



Klopf-News 04/24

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesen Klopf-News, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an mail@knb-klopfen.de.

Zum Zurücklehnen

»Es gibt nur einen Weg, um Kritik zu vermeiden: Nichts tun, nichts sagen, nichts sein.«

Aristoteles

Voller Geist

Ein Zen-Meister empfing einen Gelehrten, der ihm einige Fragen über Zen stellen wollte. Doch war der Kopf dieses Mannes voll von Theorien und Meinungen. Der Zen-Meister trug Tee auf. Er füllte die Tasse seines Besuchers bis zum Rand, hörte aber nicht auf, weiter einzugießen. Der Gelehrte sah eine Weile zu, wie der Tee über den Rand der Tasse floss, dann rief er: »Die Tasse ist doch schon längst voll. Mehr geht nun wirklich nicht hinein!« - »Sie sind wie diese Tasse«, sagte der Zen-Meister, »Ihr Geist ist angefüllt mit Ihren Theorien und Meinungen. Wie soll ich Ihnen Zen zeigen, wenn Sie nicht zuvor Ihre Tasse leeren ?«

wurde uns geschickt, Verfasser unbekannt

Aktuelles

Die nächsten Klopfkurse

- KnB Level 1 am 06./07. Juli 2024
- Supervision am 20. Juli 2024
- Auffrischung am 12. September 2024

Hinweis-Dauerbrenner

Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden Sie auf unserer Website unter www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und

erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in diese Liste aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter mail@knb-klopfen.de. Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

Anregungen

Variationen des »Wann«

Ein Klopfaspekt (Klopfthema) sollte *möglichst spezifisch* sein (weiteres zu diesem Thema unter <https://knb-klopfen.de/anregungen-zur-klopfakupressur> unter dem Stichwort »Spezifisch sein«). Dies wird dadurch erreicht, dass wir das Problem mit den *drei W-Fragen* beschreiben: WAS/WIE ist das Unwohlsein, WO zeigt es sich in der Person (kann bei emotionalen Themen weggelassen werden, ist aber wichtig bei körperlichen Themen) und WANN/IN WELCHEM ZUSAMMENHANG tritt das Unwohlsein auf (dies ist der Auslöser für das Auftreten der Störung: bei körperlichen Themen z.B. meist eine Bewegung, bei emotionalen Themen z.B. eine Vorstellung). Aus diesen zwei bzw. drei Angaben besteht also ein Klopfaspekt.

Der Aspekt wird dann solange beklopft, bis das WANN kein WAS mehr auslösen kann, das WANN ist also neutral geworden. D.h. auch, dass beim Klopfen der Auslöser (das WANN) für ein Unwohlsein, soweit er bekannt ist, immer mit benannt werden sollte. Und es sollte dann stets sicher gestellt sein, dass während des Klopfens kein Wechsel zu einem anderen WANN, also zu einem anderen Thema vollzogen wird, denn dies würde ein neues Thema sein, ohne das alte zuvor genügend bearbeitet und gelöst zu haben.

Es gibt aber auch *Ausnahmen*, wo das WANN bewusst weggelassen werden kann, wie es z.B. im Fall »Autounfall« weiter unten in dieser Ausgabe der Klopf-News der Fall ist, wo es für die Klopfanwenderin ersichtlich gewesen war, dass der Fokus auf das WANN gegeben war.

Das WANN sollte in jedem Fall weggelassen werden, wenn durch die spezifische Bezeichnung des WANN die Belastung zu hoch wird. Um diese zu reduzieren, sollte man zunächst dann allgemeinere, indirektere Beschreibungen für dieses WANN verwenden. Ist die Belastung dann gesunken, kann - soweit erforderlich schrittweise - zum spezifischen WANN übergegangen werden. Eigentlich handelt es sich hier auch um EIN WANN, nur dass dieses WANN in verdauliche »Happen« aufgegliedert wird.

Also: Das WANN eines Aspektes nimmt eine zentrale Rolle beim Klopfen ein, es ist der Indikator dafür, ob ein Aspekt genügend beklopft (also gelöst) wurde, und ist auch das zentrale Element beim TESTEN: Ob dieses WANN noch irgendetwas an Unwohlsein (ein WAS) auslöst.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Immer wieder diese Trägheit

Herr P., Mitte Fünfzig, steht wieder einmal vor einer »großen Herausforderung«. Er soll ein Formular ausfüllen, was er schon »eine ganze Weile vor sich herschiebt«, wie so Vieles in seinem Leben. Er sei ein »fauler Sack«, mache nur das Notwendigste und quäle sich so von einer Aufgabe zur nächsten. Das Leben sei deshalb so schwer für ihn, er schleppe sich gerade so durchs Leben. Er fühlte diese schleppende Schwere in seinem ganzen Körper, was wir als Einstieg in das Klopfen aufgriffen: *»Diese schleppende Schwere ... diese schleppende Schwere ... in meinem ganzen Körper ... diese schleppende Schwere ... die mich alles vor mich herschieben lässt ... alles so schwer ... dass ich nur das Nötigste mache ... nur wenn es wirklich sein muss ... diese schleppende Schwere ...«* Er fühlte sich gebeugt von dieser Schwere. Er nahm diese Körperhaltung im Sitzen ein, und so klopfen wir: *»Diese schleppende Schwere ... die mich gebeugt durchs Leben gehen lässt ... diese schleppende Schwere ... sooo schwer im Leben ... alles so schwer ... will gar nichts tun ... es ist so schwer ...«*

Nach etlichen Schwere-Klopfunden tauchte eine neue Redewendung in ihm auf: *»Es bringt ja eh nichts, wenn ich etwas tue.«* Er klopfte dann also: *»Diese schleppende Schwere ... sodass ich nur das Nötigste mache ... es bringt ja eh nichts ... wenn ich etwas tue ... diese schleppende Schwere ... es bringt ja eh nichts ... wenn ich etwas tue ...«*

Auch hier wieder mehrere Klopfunden mit diesem Thema, bis dann Tränen in seine Augen traten und er sagte: *»Ich mache es immer wieder falsch. Warum soll ich dann überhaupt noch etwas tun?«*

Auch dies griffen wir auf: *»Dieser Tränen-Schmerz in mir ... ich mache es immer wieder falsch ... warum soll ich dann überhaupt etwas tun ... es bringt ja eh nichts ... wenn ich etwas tue ... nur das Nötigste ... nur wenn es unbedingt sein muss ... diese Tränen in mir ... dieser Schmerz in mir ... ich mache es immer wieder falsch ... warum soll ich dann überhaupt etwas tun ...«*

Die Tränen trockneten, der Schmerz löste sich weitgehend auf, sodass ich spezifischer nachhakte: *»Bei wem in Ihrer Geschichte machen Sie es immer wieder falsch?«* Herr P. antwortete: *»Bei meinem Vater.«* Bei diesen Worten traten wieder Tränen in seine Augen. Er weinte.

Wir klopfen: *»Dieser große Schmerz in mir ... wenn ich an das Leben mit meinem Vater denke ... immer wieder alles falsch ... dieser große verständliche Schmerz in mir ... dieser Vater-Schmerz in mir ... immer wieder falsch ... egal, was ich mache ... immer wieder falsch ... [er fügte hinzu] ich kann ihm nichts richtig machen ... egal, was ich versuche ... ich kann ihm nichts richtig machen ... dieser nicht mehr so große Schmerz [Herr P. war sichtlich wieder ruhiger geworden] ... wenn ich an meinen Vater denke ... immer wieder falsch ... egal, was ich versuche ... es bringt nichts ...«*

Herr P. atmete tief durch. Er fühlte sich ungewohnt erleichtert und bemerkte: *»Kein Wunder, dass ich keine große Lust mehr hatte, irgendetwas zu tun, weil ich es ihm nicht richtig machen konnte.«* Und dann hatte er ein verschmitztes Lächeln im Gesicht. Er meinte: *»Das hat ihn dann aber auch richtig gewurmt und genervt, wenn ich so behäbig und faul gewesen bin. Das war meine Rache.«* Und er war richtig stolz auf sich, dass er es auf diese Weise seinem Vater *»zurückgegeben hat«*.

Herr P. fühlte sich weiterhin ungewohnt lebendig und leicht, und er fühlte sogar einen »Hauch von Aufbruch«. Ich ließ ihn wieder an das Formular denken. Der Gedanke, sich daran zu machen, beeinträchtigte nicht sein Gefühl von Lebendigkeit und Leichtigkeit. Von seiner Schwere oder Trägheit war nichts mehr wahrzunehmen. Mit diesen guten Gefühlen wollte er diese Sitzung beenden.

Ich machte Herrn P. noch darauf aufmerksam, dass dies ein guter Anfang für ein Leben in mehr Lebendigkeit und Leichtigkeit sei, es aber notwendig sei, noch weiter an diesem Thema zu

klopfen, d.h. immer wieder die Wahrnehmung von auftretender Schwere und das Aufschieben etc. sogleich zu beklopfen, frühe Situationen mit dem Vater hervorzukramen und bei Belastung zu beklopfen, sich immer wieder an diese Ressource Lebendigkeit und Leichtigkeit zu erinnern [Anmerkung: Man kann diesen Gefühlen eine Farbe als visuellen Anker geben].

Ein erster Anfang der Befreiung war gemacht, aber es wird Ausdauer erforderlich sein, bis sich anhaltende Befreiung von Trägheit und Aufschieben einstellen kann. Zu viele Jahre der Programmierung von »falsch sein«, von »es bringt nichts«, von Ablehnung etc., aber auch der »Rache« an den Vater mit all den verheerenden Gefühlen im Kind P. haben tiefe Spuren im Gehirn von Herrn P. hinterlassen. Mehrere dieser alten Erlebnisse mit den »schweren« Gefühlen sind wieder zu beleben und mit dem Klopfen aufzulösen, damit sich das Potenzial von Herrn P. frei entfalten kann.

Autounfall (Bericht einer Klopfanwenderin)

Unser jüngster Sohn (18) rief uns um halb zwölf nachts an. Er und zwei Freundinnen hätten einen Unfall gehabt, das Auto habe sich überschlagen, sie seien aber alle drei unverletzt. Die Feuerwehr sei unterwegs.

Die Unfallstelle war ganz in der Nähe in einem Waldstück, sodass meine zwei älteren Söhne sofort hinfuhren.

Ich selbst begann meine Aufregung direkt zu klopfen, da mir die gute Wirkung des Klopfens schon lange bekannt ist. Während ich klopfte, überprüfte ich immer wieder meinen körperlichen und emotionalen Zustand mit »Was ist jetzt?« So merkte ich, dass sich z.B. mein Magen verkrampfte, was ich dann gezielt aufgriff. Ich klopfte fast kontinuierlich und merkte, dass sich die Anspannung zusehends legte.

Ich hatte auch angeboten, dass die Beteiligten zunächst zu uns kommen können, bis sie von Angehörigen abgeholt werden. Mir war klar, dass alle unter Schock stehen und wollte ihnen das Klopfen anbieten.

Nach etwa einer Stunde kam mein Sohn und eine der Freundinnen zu uns. Man sah v.a. der Freundin an, wie sehr sie das Ereignis mitgenommen hatte. Sie zitterte, knetete ihre Hände und war sehr unruhig. Wir boten ihr etwas zu trinken an, sie lehnte aber ab.

Auf der Couch angekommen, erzählten die beiden Bruchstücke vom Unfall. Die Freundin sagte: »Ich sehe immer wieder diesen Baum« und zitterte dabei.

Ich sagte ihr: »Ich kenne eine Methode, die dir helfen kann, den Stress abzubauen. Mache einfach, was ich mache.« Mein Sohn bestärkte sie darin und klopfte ebenfalls mit.

Ich bat sie, nur an den Baum zu denken, und klopfte mit ihr die Punkte. Ich sprach für sie, denn sie war mit Sprechen in diesem Moment überfordert.

»Dieses Zittern ... diese Aufregung ... dieses Zittern ... klopfte weiter (als sie unterbrechen wollte weil das Zittern sehr stark wurde) ... dieses Zittern ... so schlimm ... dieses Zittern...«

Den Baum erwähnte ich dabei nicht, da das Bild offensichtlich deutlich genug in ihr war.

Nach wenigen Minuten sagte sie plötzlich: »Krass, es ist viel besser!«

Es war noch unangenehm, an den Baum zu denken, aber die heftige Reaktion blieb aus.

Mein Sohn bot ihr nochmal etwas zu trinken an, was sie dann dankend annahm.

Da sie dann abgeholt wurde, klopfen wir nicht weiter. Ich gab ihr aber mit auf den Weg, die Punkte immer wieder zu klopfen, wenn ihr das Ereignis in den Kopf kommt. Bei Fragen könne sie mich gerne anrufen.

Mein Sohn erzählte am nächsten Morgen, dass er nachts noch Kopfschmerzen bekommen hätte, die aber durch Klopfen komplett weggingen.

Ich selbst klopfte in den darauffolgenden Tagen immer dann, wenn ich von dem Ereignis erzählte, z.B. als ich die Großeltern über den Vorfall informierte. Auch hier merkte ich noch Reste der Aufregung in meiner Stimme, die durchs Klopfen verschwanden.

Ich möchte alle Leser ermutigen, auch in solchen Notsituationen ans Klopfen zu denken. Die Wirkungen sind phänomenal.

Das Ereignis ist mit dieser kurzen Klopf-Runde sicher nicht abschließend bearbeitet, aber die junge Frau spürte eine deutliche Erleichterung und sie hat jetzt eine Idee, was sie machen kann, wenn die Belastung nochmals kommt.

Sollte jemand in einem helfenden Beruf tätig sein, egal ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, denkt auch für euch an diese Technik oder erzählt euren Kameraden davon.

Helfer sehen oft stark belastende Dinge, die mit dem Klopfen anhaltend verarbeitet werden können. Und wenn ihr euch selbst nicht ran traut, dann sucht euch Unterstützung.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

Die KnB-Kinderecke

Aus der Welt der Kinder

Die Dreijährige: »Mama, können wir hier ein Loch graben?« -»Warum sollen wir ein Loch graben?« - »Weil hier keins ist!«

Ein »schmerzhafter« Sturz (Bericht einer Mutter)

Meine vierjährige Maja (Name geändert) war tagsüber gereizt, empfindlich und auch unzugänglich. Und, sie wollte einfach in ihrer schlechten Laune bleiben. Unser abendliches Klopfen [Anmerkung: Grundübung für Kinder siehe [Klopf-News 03/11](#)] bot dann die Gelegenheit, dass Maja vielleicht doch noch mit dem herauskam, was mit ihr los war. Wir klopfen zusammen, während sie davon erzählte, wie sie hingefallen war und ihr Knie geschmerzt hatte, wie sie sich darüber geärgert hatte - und fing an zu weinen. Wir klopfen zusammen diesen Schmerz in ihr, bis sie damit herauskam, dass andere Kinder im Kindergarten sie ausgelacht hatten, wie sie am Boden lag, und dass sogar ihre beste Freundin mit gelacht hatte. Wir klopfen solange, bis sich die Tränen wieder verzogen hatten. Sie war jetzt auf ihre beste Freundin wütend und schimpfte über sie. Wir klopfen dabei weiter, bis sie tief durchatmete und meinte: »So eine blöde Kuh!« Dann musste sie selbst lachen, weil sie sich erinnerte, dass auch sie einmal gelacht hatte, als ein Kind hingefallen war und »komisch« am Boden gelegen hatte. Und sie erkannte, dass das Ausgelacht-Werden für ein gestürztes Kind nicht schön ist. Sie wollte dann nicht mehr weiterklopfen, meinte, es sei jetzt wieder gut. Wir gaben uns einen dicken Gute-Nacht-Kuss, umarmten uns, und sie drehte sich auf die Seite zum Schlafen. Am nächsten Morgen ging sie fröhlich in den Kindergarten und - wie sie später erzählte - spielte auch wieder mit ihrer besten Freundin.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen

und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieser Klopf-News

Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diese Klopf-News nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: news@knb-klopfen.de.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Diese Klopf-News werden herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Petőfi Sándor utca 47, 8356 Nagygörbő, Ungarn, Tel: 0151-58124102, Email: mail@knb-klopfen.de, Website:

<https://knb-klopfen.de>

Nagyörbő im Juli 2024

KnB-Kursprogramm 2024 (Stand 09.05.2024)

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.knb-klopfen.de

osten, wenn nicht anders angegeben :

- Onlinekurse Zweitageskurse € 240,- bzw. € 270,- (09.30 Uhr bis 17.45 Uhr); Eintageskurse € 170,-; Folgekurse € 80,- (18.00 Uhr bis 21.00 Uhr)
- Präsenzkurse Zweitageskurse € 270,- bzw. € 310,- (09.30 Uhr bis 17.45 Uhr)

TRAINING LEVEL 1

(2-tägiger Basiskurs mit KnB-Zertifikat u. EFT-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 06./07.07 oder 19./20.10.2024

TRAINING LEVEL 2

(2-tägiger Basiskurs mit KnB-Zertifikat u. EFT-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 04./05.05. oder 12./13.10.2024

TRAINING LEVEL 3

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 16./17.11.2024

SUPERVISION

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 20./21.07. oder 09./10.11.2024

AUFFRISCHUNG

(3-stündiger Kurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 12.09.2024

SPEZIALKURSE

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: noch unbestimmt

Ort: **Wien**

Datum: noch unbestimmt

► Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 22./23.06.2024

► Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 21.09.2024

► Thema Ressourcen

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 22.09.2024

► Klopfen mit Kindern

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: noch unbestimmt

Folgetage

Ort: **Online**

Datum: 16.05.2024

► Frei von Allergien

(2-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Wien**

Datum: noch unbestimmt

ERWEITERNDE KURSE

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► Systemisches Integrieren

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Online**

Datum: 11./12.05.2024

► Lebe DEIN Leben

(2-tägiger Erfolgs- und Wohlstandskurs mit KnB-Zertifikat)

Basiskurs

Ort: **Online**

Datum: 07./08.12.2024

Folgetage

Ort: **Online**

Datum: noch unbestimmt

- INTENSIVE SELBSTERFAHRUNGSKURSE -

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► »Klopf-Intensiv«

Ort: **noch unbestimmt**

Datum: noch unbestimmt

Kosten: € 590,-

► Thema »Gewicht«

Basiskurs

Ort: **Online**

Datum: 14./15.12.2024

Folgetage

Ort: **Online**

Datum: noch unbestimmt

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

»PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe unsere Website www.knb-klopfen.de.